

**MINISTERIUM FÜR VERKEHR  
BADEN - WÜRTTEMBERG**

Postfach 10 34 52 • 70029 Stuttgart  
E-Mail: [poststelle@vm.bwl.de](mailto:poststelle@vm.bwl.de)  
FAX: +49 (711) 89686-9020

An die  
Präsidentin des Landtags  
von Baden-Württemberg  
Frau Muhterem Aras MdL  
Haus des Landtags  
Konrad-Adenauer-Str. 3  
70173 Stuttgart

Stuttgart **15. Mai 2023**  
Name Martin Klust  
Telefon +49 (711) 89686-3306  
Geschäftszeichen VM3-0141.5-29/52/2  
(Bitte bei Antwort angeben)

nachrichtlich

Staatsministerium  
(ggf. weitere betroffene Ministerien)

Kleine Anfrage des Abgeordneten Martin Rivoir SPD  
– Zuzugbindung der Stadt Erbach  
– Drucksache 17/4641  
Ihr Schreiben vom 24. April 2023

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

das Ministerium für Verkehr beantwortet die Kleine Anfrage wie folgt:

- Welche Verbindungen im Regional- und Nahverkehr gibt es vom Bahnhof Erbach in und aus Richtung Ulm/ Stuttgart mit welchen Umsteigenotwendigkeiten und Fahrzeiten?*
- Welche Verbindungen im Regional- und Nahverkehr gibt es vom Bahnhof Erbach in Richtung Laupheim/West, Laupheim Stadt, Biberach und Richtung Bodensee mit welchen Umsteigenotwendigkeiten und Fahrzeiten?*
- Wie viele Regionalzüge fahren in beide Richtungen ohne Halt durch Erbach?*

Die Fragen 1 bis 3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Im Zuge der Inbetriebnahme der Neubaustrecke Wendlingen – Ulm wurde das Angebot im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) auf der Südbahn zum internationalen Fahrplanwechsel im Dezember 2022 sowohl neu strukturiert, als auch signifikant ausgebaut. Einerseits wurden neue Grundtaktlinien eingeführt, andererseits Verkehre in den Tagesrandlagen am Morgen und Abend ausgeweitet. Zwischen Ulm und Biberach ist jetzt der Landesstandard 2025 der Kategorie IV mit vier Zügen pro Stunde und Richtung umgesetzt. Hiervon profitiert insbesondere der Halt in Erbach.

Aktuell verkehren die folgenden stündlichen Grundtaktlinien mit Halt in Erbach:

- Regio-S-Bahn (RS)-Linie 2 Ulm Hbf – Laupheim West – Biberach Süd (montags bis freitags)
- RS-Linie 21 Ulm Hbf – Laupheim Stadt – Biberach Süd (täglich, am Wochenende bis Biberach)

Für den Halt in Erbach ergibt sich mit beiden Linien eine halbstündliche Bedienung und damit ein attraktives Angebot im SPNV.

Auf der Südbahn verkehren die folgenden stündlichen Expresslinien aufgrund der Anslusserreichung in den Knotenpunkten ohne Halt in Erbach:

- Regionalexpress (RE)-Linie 5 Stuttgart Hbf – Ulm Hbf – Friedrichshafen Stadt
- Interregioexpress (IRE)-Linie 3 Ulm Hbf – Friedrichshafen Stadt – Lindau-Reutin

Außerhalb der festen Taktung in den Knotenpunkten halten in Tagesrandlagen in Erbach auch Expresszüge, sofern dies betrieblich und trassentechnisch möglich ist.

Explizite Informationen zu Taktungen, Fahrzeiten und Verbindungen können dem elektronischen Kursbuch oder der Verbindungssuche der Deutschen Bahn

entnommen werden. Diese stehen im Internet unter folgenden Links öffentlich zur Verfügung:

<http://kursbuch.bahn.de/hafas/kbview.exe>

<https://www.bahn.de/>

4. *Welcher Umbau von Infrastruktur zu welchen Kosten ist für den Halt von schnellen Zügen in Erbach notwendig?*

Aktuell können die Fahrzeuge beider Expresslinien technisch auch in Erbach halten.

Mit der Inbetriebnahme des Großprojekts Stuttgart 21 und der damit verbundenen Inbetriebnahme des Netz 35 „E-Netz Stuttgart-Bodensee“ werden ab Dezember 2025 neue und komfortable Doppelstockzüge des Typs „Alstom Coradia Stream HC“ in Doppeltraktion eingesetzt werden. Diese Züge weisen in Doppeltraktion eine Länge von 212 Metern auf.

Für einen Halt dieser Züge sind die heutigen Bahnsteige zu kurz. Die Nutzlänge der Bahnsteige und Halteplätze müsste mindestens auf 212 Meter verlängert werden. Die Kosten für eine derartige Infrastrukturmaßnahme sind dem Ministerium für Verkehr nicht bekannt und müssten durch den Infrastrukturbetreiber ermittelt werden.

5. *Wer entscheidet letztendlich über den Halt der schnellen Züge in Erbach und die Durchführung von ggf. notwendigen Investitionen?*

Das Land Baden-Württemberg, vertreten durch das Ministerium für Verkehr, ist der Aufgabenträger für den SPNV in Baden-Württemberg. Mit fachlicher Unterstützung der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW) plant und organisiert das Land Baden-Württemberg den Betrieb des SPNV. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Entwicklung von Fahrplänen, die gemäß dem jeweiligen Stand der Technik erfolgt. Die Bewertung verschiedener Fahrplankonzepte erfolgt insbesondere unter der Berücksichtigung verkehrlicher, betrieblicher, infrastruktureller und wirtschaftlicher Gesichtspunkte.

Zur Prüfung verschiedener Fahrplankonzepte ab Inbetriebnahme Stuttgart 21 hat die NVBW bei dem Infrastrukturbetreiber DB Netz AG eine sogenannte Betriebsprogrammstudie (BPS) für die Südbahn in Auftrag gegeben. Unter Berücksichtigung grundlegender Planungsprämissen (Fahrlagen auf Hochleistungskorridor Stuttgart-Ulm, insb. Einbindung in Taktknoten mit guten Anschlüssen an den Fern- und Regionalverkehr), aber insbesondere technischer und betrieblicher Rahmenbedingungen (Fahrbarkeit in großen Knoten wie Ulm Hbf) wurde der Halt von Expresszügen in Erbach geprüft.

Schließlich kam die BPS kam zu dem Ergebnis, dass ein Halt der Expresszüge in Erbach leider nicht realisierbar sein wird.

Mit freundlichen Grüßen  
i.V. des Ministers



Berthold Frieß  
Ministerialdirektor